



Neue IT-Projekte beschlossen – die Digitalisierung geht in eine neue Runde

Prof. Dr. Ulrich Reimers, Vizepräsident für Strategische Entwicklung und Technologietransfer



Was für die Studierenden der TU Braunschweig längst selbstverständlich ist, nämlich die »Digitale Identität«, die sie mit der Immatrikulation erhalten, ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch Zukunftsmusik. Denn unterschiedliche Stellen der Universität pflegen bislang jeweils eigene Datenbestände. Das soll nun anders werden. Anfang Dezember hat das Präsidium die Mittel für ein neues Identitäts- und Access-Management-System (IAM) freigegeben, das wir in den kommenden Jahren einführen werden.

Das System, das in vielen Unternehmen eine Selbstverständlichkeit ist, ermöglicht zahlreiche neue Dienstleistungen, beispielsweise ein Web Single Sign-On, also eine einmalige Anmeldung für alle Dienste, für die man eine Berechtigung hat. Derzeit können wir dies nicht anbieten, was dazu führt, dass Forschenden und Lehrenden der Zugriff auf nationale wie internationale Angebote, unter anderem auf Bibliotheksressourcen, Forschungsdaten und Kooperationsplattformen, erschwert wird. Außerdem wollen wir dynamische E-Mail-Verteiler schaffen, mit denen es uns gelingt, spezielle Zielgruppen unserer Universität, wie zum Beispiel die Studierenden eines bestimmten Studienganges, direkt anzusprechen.

Von vielen Webredakteurinnen und -redakteuren lange ersehnt und erwartet, stehen in den kommenden Jahren die Beschaffung und die Einführung eines neuen Content-Management-Systems (CMS) an. Schon das Projekt »Corporate Design« hatte den positiven Effekt, dass der gesamten Universität ein Werkzeugkasten zur Gestaltung einheitlicher Präsentationen und Druckwerke zur Verfügung steht. Mit dem neuen CMS, dessen Einführung nun auch vom Präsidium beschlossen wurde, verfolgen wir ein vergleichbares Ziel. Die Erstellung und Pflege der Universitäts-, Fakultäts- und Instituts-Webseiten sollen deutlich vereinfacht werden. Mit dem neuen System wird unser virtuelles Aushängeschild attraktiver und endlich auch auf Handys und Tablets optimal darstellbar.

Schließlich hat das Präsidium die Gelder für eine zweijährige Konzeptphase für eine »Zentrale IT-Beschaffung« freigegeben. In Zeiten immer rigiderer Anstrengungen von Softwareunternehmen zur Sicherstellung der korrekten Lizenzierung ihrer Produkte wird Software-Lizenzmanagement immer wichtiger. Wir wollen zukünftig die Bedarfe der TU-Einrichtungen bezüglich Hard- und Software erfassen, um dann über entsprechende Rahmenverträge günstigere Beschaffungskonditionen für die Einrichtungen und Institute zu erreichen.

Die Beschlüsse des Präsidiums basieren maßgeblich auf den Arbeiten des Chief Information Officers der TU Braunschweig, Hendrik Eggers. In den ersten 100 Tagen seiner Tätigkeit hat er vielfältige Vorschläge entwickelt, die dann von den einschlägigen IT-Gremien unserer Carolo-Wilhelmina diskutiert und schließlich zu einer Prioritätenliste verdichtet wurden. Ihr hat das Präsidium nun zugestimmt.

Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla als Präsidentin vorgeschlagen

Der Senat hat am 14. Dezember 2016 dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) Professorin Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla als Präsidentin vorgeschlagen. Die Wahl dazu erfolgte einstimmig in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Hochschulrat. Nach positiver Entscheidung des MWK kann die Materialwissenschaftlerin voraussichtlich zum 1. April 2017 ernannt werden. MEHR ...



Urheberrechtsgesetz: Fortführung der pauschalen Abgeltung der Ansprüche

Urheberrechtlich geschützte Texte können bis Ende September 2017 im zulässigen Umfang in Stud.IP und Semesterapparaten weiterhin elektronisch bereitgestellt werden. KMK, HRK und VG Wort haben vereinbart, die pauschale Abgeltung der Ansprüche der VG Wort nach § 52a UrhG zunächst fortzuführen. MEHR ...

Forschungskatalog veröffentlicht

Über 200 Seiten umfasst der kürzlich erschienene Forschungskatalog der TU Braunschweig. Sortiert nach Fakultäten und Forschungszentren stellt er die Forschungsthemen und -schwerpunkte der Professorinnen und Professoren dar. MEHR ...

Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im MAGAZIN.

Bürgerpreis für herausragende studentische Leistungen verliehen

Traditionell erhielten am Nikolaustag sechs Studierende den Braunschweiger Bürgerpreis, der mit je 1.500 Euro dotiert ist. MEHR ...

- Mit dem Preis des DAAD für den besten internationalen Studierenden im Jahr 2016 wurde **Raul Augusto Chuman Piscoya** ausgezeichnet. MEHR ...
- **Prof. Wolfgang Fritz** erhielt die Ehrendoktorwürde der St. Petersburg State University of Economics. MEHR ...
- **Prof. Rainer Tutsch** wurde zum Gründungspräsident der neu gegründeten »International Society for Optomechanics« gewählt. MEHR ...
- Das **SCOUT-Programm** wurde mit dem »Preis für exzellente Betreuung ausländischer Studierender« ausgezeichnet. MEHR ...
- 86 Studierende werden für ein Jahr mit dem **Deutschland-Stipendium** in Höhe von 300 Euro monatlich gefördert. MEHR ...
- Beim 7. NFL-Forschungstag erhielt **Dr. Michael Mößner** den Hermann-Blenk-Forscherpreis. Mit dem Karl-Doetsch-Nachwuchspreis wurden die Absolventen **Jens-Michael Heimann** und **Malte Sommer** ausgezeichnet. MEHR ...
- Die studentischen Raketenforscher der »ERIG« wurden mit dem Wissenschaftspreis 2016 ausgezeichnet. MEHR ...
- **Dr. Klara Bamesberger** erhielt das Diplom der Rossotrudnitschestwo für Verdienste um die deutsch-russische Partnerschaft. MEHR ...
- Gemeinsam die Forschung für das jüdische Kulturerbe stärken: **HMTM Hannover** und **TU Braunschweig** unterzeichneten Letter of Intent. MEHR ...
- Die TU Braunschweig nimmt einen gefährdeten ausländischen Wissenschaftler auf. Die **Alexander von Humboldt-Stiftung** stellt hierfür Fördermittel zur Verfügung. MEHR ...
- Das **Laboratory for Emerging Nanometrology** bildet in den kommenden vier Jahren neun Doktorandinnen und Doktoranden des Indonesian Institute of Science aus. MEHR ...
- Drei neue **Elektrofahrzeuge** sind für die TU Braunschweig im Einsatz. MEHR ...

Technologietransferpreis: Antikörperherstellung zukünftig ohne Tierversuche

Eine neue Methode zur Erzeugung von Antikörper-Medikamenten im Reagenzglas haben Forscher des Instituts für Biochemie, Biotechnologie und Bioinformatik entwickelt. Anders als bisherige Verfahren kommt sie ohne die Nutzung von Versuchstieren aus. Für ihre Entwicklung wurden die Wissenschaftler mit dem IHK-Technologietransferpreis ausgezeichnet. MEHR ... Nun wollen sie auf der Basis dieser Methode die Infektionskrankheit Diphtherie bekämpfen. MEHR ...

Sechs schlaue »Studierendenbuden« eingeweiht

In sechs automatisierten Forschungswohnungen im Stadtteil Querum entwickeln und erforschen Studierende und Wissenschaftler künftig Technologien für das Wohnen der Zukunft. TU-Institute und die Nibelungen-Wohnbau-GmbH haben die Apartments dazu mit intelligenter, eingebetteter Gebäudetechnik ausgestattet. MEHR ...



Mit Architektur und Design gegen multiresistente Erreger

Können Architektur und Design die Ausbreitung multiresistenter Erreger im Krankenhaus beeinflussen? Das untersuchen Architekten der TU Braunschweig in einem neuen Forschungsprojekt. Außerdem sind sie an der Entwicklung flexibler Isolierbereiche für Patientinnen und Patienten mit seltenen, hochansteckenden und lebensbedrohlichen Erkrankungen beteiligt. Gefördert werden die beiden Forschungsprojekte mit rund 2,9 Millionen Euro. MEHR ...



Elektrofahrzeuge als Streifenwagen

Im Forschungsprojekt »lautlos & einsatzbereit« testet die Niedersächsische Polizei gemeinsam mit dem Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik den Einsatz von Elektrofahrzeugen als Streifenwagen. Dazu werden 50 hybride und rein batteriebetriebene Polizeifahrzeuge und 30 Ladesäulen angeschafft. MEHR ...

Darmbakterien von Amphibien sind flexibel

Ein Forschungsteam aus Biologinnen und Biologen des Zoologischen Instituts der TU Braunschweig und des Thünen-Instituts für Biodiversität hat untersucht, wie sich schnelle und drastisch ändernde Umweltbedingungen auf die Darmflora von Salamanderlarven auswirken. Ergebnis der Forschung ist, dass Darmbakterien von Amphibien flexibel auf Veränderungen in ihrem natürlichen Lebensraum reagieren und sich ihnen schnell anpassen. Untersucht wurden Salamanderlarven in Bächen und in stehenden Gewässern. MEHR ...

Biokunststoffe im Leichtbau gemeinsam erforschen

Das Fachgebiet Kunststofftechnik ist sowohl für die Hochschule Hannover als auch für die TU Braunschweig in Forschung und Lehre wichtig. Beide Hochschulen wollen in diesem Bereich künftig ihre Zusammenarbeit intensivieren. Einen entsprechenden Vertrag haben Prof. Josef von Helden, Präsident der Hochschule Hannover, TU Braunschweig-Präsident Prof. Jürgen Hesselbach und Prof. Jens Friedrichs, Dekan der Fakultät für Maschinenbau, unterzeichnet. MEHR ...

Gebäudemanagement und elenia machen Uni-Netz fit für die Zukunft

Der Campus als Forschungslabor für energetische Quartierssanierung: Was das bedeuten kann, zeigt die Arbeit von Lorenz Soleymani und Matthias Göbel im Rahmen des Projektes »EnEff Campus 2020«. Hand in Hand arbeiten sie an einer Hauptschlagader des Campus: dem Stromnetz der Carolo-Wilhelmina. MEHR ...